

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Woche war sehr ereignisreich: Am 9. November gedachten wir der Reichspogromnacht von 1938 sowie dem Berliner Mauerfall 1989, dann sprang die Corona-



Krankenhaus-Ampel in Bayern auf Rot und schlussendlich **hat sich unser stellvertretender Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger impfen lassen**. Gut so – denn die vierte Corona-Welle hält ganz Deutschland im Würgegriff. Umso wichtiger ist das Signal Aiwangers, sich impfen zu lassen. **Es überzeugt hoffentlich viele weitere Menschen in Bayern, sich auf gleiche Weise solidarisch mit allen zu zeigen.**

Am 5. November 2018 haben wir den Koalitionsvertrag unterschrieben und damit die sehr erfolgreiche Bayernkoalition begründet. Zwei arbeitsreiche Jahre liegen noch vor uns und doch haben wir schon viel abgearbeitet. Auf unserer [HOMEPAGE](#) finden Sie weitere Informationen und [HIER](#) lesen Sie unsere Erfolgsbilanz.



R ü c k b l i c k

NEUES AUS UNTERFRANKEN

Staatssekretärin Anna Stolz informiert über die Bewilligung von Bedarfszuweisungen/ Stabilisierungshilfen im Jahr 2021

KARLSTADT/MÜNCHEN. Nach Informationen von Frau Staatssekretärin Anna Stolz fand die diesjährige Verteilerausschusssitzung am heutigen 09. November 2021 statt, in der über die Anträge auf Gewährung von Bedarfszuweisungen bzw. Stabilisierungshilfen für das Jahr 2021 entschieden wird.

Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs unterstützt der Freistaat Bayerns seine Kommunen bestmöglich durch allgemeine und besondere Zuweisungen. Im Jahr 2021 konnten die Finanzausgleichsleistungen trotz massiv sinkender Steuereinnahmen im Staatshaushalt bei 10,36 Mrd. € stabil gehalten werden. Frau Staatssekretärin Anna Stolz: *„Mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 0,7 % bzw. 71 Mio. € bleibt der kommunale Finanzausgleich für die bayerischen Kommunen auch in der Krise ein echter Stabilitätsanker.“* Besonders strukturschwache bzw. von der Demografie besonders negativ betroffene Kommunen Bayerns können mit **Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen** effektiv bei der Konsolidierung ihrer Haushalte unterstützt werden.

Frau Staatssekretärin Anna Stolz freut sich darüber, dass der Landkreis Main-Spessart mit 400.000,00 € unterstützt wird. Diese Stabilisierungshilfen werden bereitgestellt, um manche prekäre Lage oder besondere Aufgabe der einzelnen Gemeinde gerecht zu werden. *„Wir lassen unsere Gemeinden, die die tragenden Säulen unserer Gesellschaft sind, bei ihren Aufgaben nicht im Stich“*, so die Staatssekretärin.

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Sprachförderung: Schlüssel zur Integration - Kultusstaatssekretärin Anna Stolz besucht Sprachprojekt "Hallo Klexi - Kind- und altersgerechter Einstieg in die deutsche Sprache"

MÜNCHEN/WÜRZBURG. Das Leben in einem anfangs oft noch fremden Land ist gerade für junge Menschen vielfach mit großen Herausforderungen und Hindernissen verbunden. Dabei ist das Erlernen der Sprache eine der wesentlichen Voraussetzungen für schulischen Erfolg und die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in der neuen Heimat. Zu den vielfältigen Materialien, die bayerische Schulen im Rahmen der Sprachförderung einsetzen können, gehört auch das Sprachbilderbuch „Hallo Klexi – wir lernen Deutsch“. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz erhielt dazu bei ihrem heutigen Besuch der Heuchelhof-Grundschule in Würzburg ganz praxisnahe Einblicke. Die Staatssekretärin betonte: *„Wir starten mit der Sprachförderung in Bayern so früh und so konsequent wie nur möglich. Sie ist der Schlüssel und der Weg zu einer erfolgreichen Integration. Für uns ist dabei entscheidend: Jedes Kind ist einzigartig, jedes Kind ist besonders. Und genauso unterschiedlich sind die sprachlichen Voraussetzungen, die die Kinder mit in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen bringen. Das Programm „Hallo Klexi – wir lernen Deutsch“ ist eine bunte Ergänzung unserer Angebote und kann den Kindern einen kind- und altersgerechten Einstieg in die deutsche Sprache ermöglichen.“*

Anna Stolz nutzte die Gelegenheit, um sich nach der gelungenen Präsentation von Schülerinnen und Schülern der Heuchelhof-Grundschule bei allen beteiligten Lehrkräften und Koordinatoren ausdrücklich zu bedanken: *„Mit Ihrem großartigen Einsatz bei der Sprachförderung leisten Sie einen wichtigen Beitrag für mehr Chancengerechtigkeit und Integration in unserem Land. Für die Kinder sind Sie mehr als Wissensvermittlerinnen*

und Wissensvermittler, Sie sind Wegbereiter und Bezugsperson. Ob Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte oder Behörden: Ich bin überzeugt: Sprachförderung gelingt dann am besten, wenn wir alle an einem Strang ziehen."

Integration und Sprachförderung an bayerischen Schulen



An Bayerns Schulen werden unterschiedliche Programme zur Sprachförderung angeboten (Bild: Birgit Osten - Artemino Design Kommunikations GmbH)

Das bayerische Schulsystem bietet Schülerinnen und Schülern mit Migrations- und Fluchthintergrund in Bayern umfangreiche Unterstützungs- und Förderangebote zum Erlernen der deutschen Sprache. Ziel und Anspruch dieser Programme ist es, ein

gemeinsames Unterrichten mit deutschsprachigen Gleichaltrigen zu ermöglichen und allen jungen Menschen im Freistaat die gleichen Bildungschancen zu ermöglichen. Dieser Einsatz zahlt sich aus, so erreichte Bayern im Ländervergleich des Bildungsmonitors auch in diesem Jahr erneut den Bestwert im Handlungsfeld Integration: Der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg ist in Bayern demnach besonders gering. Einen sehr guten Überblick über die umfangreichen und vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten an den bayerischen Schulen erhalten Sie unter <https://www.km.bayern.de/lehrer/unterricht-und-schulleben/integration-und-sprachfoerderung.html> .

"Mehr als Steine": Die Geschichte der Synagogen im Freistaat - Kultusstaatssekretärin Anna Stolz bei Eröffnung der Ausstellung „Mehr als Steine. Synagogen in Unterfranken“ und Vorstellung der bayerischen Synagogen-Gedenkbände

MÜNCHEN/WÜRZBURG. Jüdisches Leben und jüdische Kultur sind fest mit der Geschichte des Freistaats verbunden. Eine wesentliche Bedeutung kommt dabei den Synagogen zu, die nun in einer Ausstellung in der Würzburger Residenz sowie in drei Gedenkbänden mit insgesamt über 4.000 Seiten gewürdigt werden. Sowohl Ausstellung als auch Gedenkbände tragen den Titel „Mehr als Steine“. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz unterstreicht noch einmal die Bedeutung der Botschaft:

„Synagogen sind mehr als bloße Bauwerke. Sie sind Zeugen der jüdischen Kultur und Ausdruck

des jüdischen Glaubens überall in der Welt. Die heute eröffnete Ausstellung legt genauso wie die nun veröffentlichten Gedenkbände eindrucksvoll Zeugnis von der Geschichte des jüdischen Glaubens und damit auch der Synagogen in Bayern ab. Für diesen Anlass hätte man sich kaum eine passendere Zeit aussuchen können als das diesjährige Festjahr „1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“.“



Kultusstaatssekretärin Anna Stolz betonte in ihrer Rede: `Synagogen sind mehr als bloße Bauwerke. Sie sind Zeugen der jüdischen Kultur und Ausdruck des jüdischen Glaubens überall in der Welt (Foto: Ursula Schedl/Staatsarchiv Würzburg)

Der 8. November ist dabei als Eröffnungstag nicht zufällig gewählt. Am morgigen 9. November jährt sich die Reichspogromnacht zum 83. Mal. Anna Stolz betont: *„Die Zeit hat von diesem Schrecken nichts genommen. Damals wurden an unzähligen Stellen jüdische Menschen drangsaliert, Synagogen verwüstet oder niedergebrannt. Die Synagogen-Gedenkbände zeigen ebenso wie die Ausstellung auch hier ihren besonderen Wert: Sie halten die Erinnerung an die Gewalttaten wach, sie mahnen uns, machen geschichtliche Spuren aus dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte wieder sichtbar und weisen einen Weg in die Zukunft. Das ist ein ganz wertvoller Beitrag für eine lebendige Erinnerungskultur.“*



Ausstellung und Synagogen-Gedenkbände sollen Zeugnis ablegen von 1 700 Jahren jüdischen Lebens in Deutschland. v.l.: Bezirksratspräsident von Unterfranken Erwin Dotzelt, Prof. Dr. Wolfgang Kraus (Mitherausgeber-Synagogen-Gedenkbände), Dr. Ludwig Spaenle (Beauftragter für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus), Dr. Cornelia Berger-Dittscheid (Mitarbeiterin der Synagogen-Gedenkbände und Kuratorin der eröffneten Ausstellung), Staatssekretärin Anna Stolz, Dr. Margit Ksoll-Marcon (Generaldirektorin der Staatlichen Archive Bayerns), Dr. Alexander Wolz (Leiter des Staatsarchivs Würzburg) und Prof. Hans-Christoph Dittscheid (Mitherausgeber der Synagogen-Gedenkbände) (Foto: Ursula Schedl/Staatsarchiv Würzburg)

Unter den Gästen der Veranstaltung ist auch Dr. Ludwig Spaenle, Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe: „Mit dem Festjahr richten wir die Aufmerksamkeit auf das jahrhundertelange Zusammenleben von Christen und Juden in

Bayern, das häufig genug von Ausgrenzung und Verfolgung, aber auch von langen Phasen friedlichen Zusammenlebens geprägt war. Die Ausstellung zeigt dies beispielhaft an der unterfränkischen Geschichte und schärft unsere Aufmerksamkeit für Spuren jüdischen Lebens, aber auch für jüdisches Leben heute in der Mitte unserer Gesellschaft.“

Die Ausstellung „Mehr als Steine. Synagogen in Unterfranken“ ist in der Würzburger Residenz noch bis zum 28. Januar 2022 zu sehen. Der Fokus richtet sich dabei auf die Geschichte des Judentums und dem reichen jüdischen Erbe in Unterfranken. Die Ausstellung entstand in Kooperation des Staatsarchivs Würzburg mit dem Team des Synagogen-Gedenkbands Bayern und dem Beauftragten der bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe. Die Erstellung der umfangreichen Gedenkbände wurde finanziell maßgeblich vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche unterstützt. Weitere Informationen insbesondere zur Ausstellung „Mehr als Steine. Synagogen in Unterfranken“ finden Sie unter www.gda.bayern.de.

NEUES AUS DEM LANDTAG

Engpässen entgegenwirken – Maßnahmen zur zuverlässigen Versorgung mit Halbleiterbausteinen ergreifen

Infolge der Corona-Pandemie besteht weltweit ein erheblicher Halbleitermangel. Dies führt in zahlreichen Branchen zu anhaltenden Produktionseinschränkungen. **Mit ei-**

nem Dringlichkeitsantrag fordern wir die Staatsregierung daher auf, über die aktuelle Versorgung der bayerischen Wirtschaft mit Halbleiterbausteinen zu berichten, bereits laufende Maßnahmen vorzustellen und künftige Schritte der angekündigten Bayerischen

Der aktuelle Chipmangel

zeigt, dass wir
künftigen
Engpässen
konsequent
entgegen-
wirken
müssen.

*Manfred Eibl,
wirtschafts-
politischer Sprecher
der FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion*



Halbleiter-Initiative zu erläutern. Wir sehen im massiven Halbleitermangel eine Gefahr für die bayerische Industrie. Dies gilt insbesondere für alle exportorientierten Hochtechnologiebranchen im Freistaat. Um den Industriestandort Bayern besser aufzustellen, ist eine Unterstützung seitens des Staates dringend notwendig. Der aktuelle Chipmangel zeigt, dass sämtliche Anstrengungen zur Sicherstellung einer dauerhaft zuverlässigen Versorgung unternommen werden müssen. **Dazu zählen sowohl der Aufbau von Kompetenzen im Chip-Design als auch die Schaffung von Netzwerkstrukturen.** Nur auf diese Weise können wir künftigen Versorgungsdefiziten bei Halbleitern konsequent entgegenwirken. Weitere Infos finden Sie [HIER](#).

„Vollgas bei der Energiewende“ hat einen Namen: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

Wir wollen die schnellstmögliche **Abschaffung der EEG-Umlage** und die **Absenkung der Stromsteuer auf das europäische Mindestniveau** erreichen – hier muss



Klimaschutz und Wohlstand dürfen nicht im Gegensatz stehen.

Rainer Ludwig,
energiepolitischer Sprecher der
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

die neue Bundesregierung aktiv werden. Zusätzlich hat Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen, ein **neues Förderprogramm für Wasserkraftturbinenanlagen** ins Leben gerufen und **Windkümmerer in den Regierungsbezirken** installiert. Außerdem wollen wir die **10H-Abstandsregel für Windkraftanlagen reformieren** und verstärkt den **Wald als Standort für neue Windkraftanlagen** nutzen – auch um Waldbesitzern eine weitere Einnahmequelle zu erschließen. Kein anderes Bundesland hat mehr Leistung zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energieanlagen installiert als der Freistaat. Dank der FREIEN WÄHLER

in der Bayernkoalition sind wir also bereits auf einem sehr guten Weg. [HIER](#) lesen Sie mehr.

FREIE WÄHLER-Fraktion setzt aufs Impfen, kostenfreies Testen und ein Repowering des Gesundheitssystems

Wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag äußern uns zur Zuspitzung der pandemischen Situation in Bayern und nehmen die Berliner Ampel-Koalition bestehend aus SPD, Grünen und FDP in die Pflicht. **Denn die Pandemie bringt alle Vorerkrankungen ans Licht – leider auch die der neuen Bundesregierung!** Wegen des explosionsartigen Anstiegs der Corona-Infektionen in Bayern und Deutschland sowie der dramatischen Situation auf den Intensivstationen erwarten wir von der zukünftigen Bundesregierung, den Koalitionären in Berlin, ein rasches und entschlossenes Handeln. **Sie sind nun in der Pflicht, die Menschen im Land zu schützen und die Rahmenbedingungen zu setzen. Herr Scholz – Sie sind jetzt gefordert. Wir können und dürfen nicht bis zur möglichen Kanzler-Kür am 6. Dezember warten.** Insbesondere unser Medizinwesen braucht die ‚Gesundheits-Bazooka‘: einen ‚Gesundheitsturbo‘, der die prekäre Situation, die an den Kliniken herrscht, löst: [MEHR HIER](#).

Kurznews

Gültigkeit von Schultests: Kein 2G-Lockdown für Kinder und Jugendliche

Seit Dienstag steht die Corona-Ampel in Bayern auf Rot. [HIER](#) lesen Sie, wieso es so wichtig ist, **unsere Kinder und Jugendliche nicht durch ein starres 2G-Regime unverhältnismäßig zu belasten und so in eine Art neuen ‚Freizeit-lockdown‘ zu zwingen.**



Grundsteuer C: Baulandspekulation lässt sich nicht durch Strafsteuer verhindern

Die Grundsteuer C ist vollkommen ungeeignet, um brachliegendes Bauland zu mobilisieren. Deshalb haben wir FREIE WÄHLER uns im Landtag erfolgreich gegen die Einführung einer solchen Strafsteuer eingesetzt. Wieso wir Steuererhöhungswünschen von SPD und Grünen im Landtag so vehement entgegentreten, lesen Sie [HIER](#).

FREIE WÄHLER-Fraktion zu Besuch im Schlachthof Vilshofen: Wir wollen mehr Planungssicherheit für Bayerns Schweinehalter

Wie können regionale Tierhaltung erhalten und der Absatz tierischer Produkte gesichert werden? Im Schlachthof Vilshofen haben wir uns persönlich ein Bild gemacht von der Neustrukturierung der Sozialräum-

lichkeiten sowie des Pilotprojekts zur Sicherstellung des Tierschutzes während des Schlachtvorgangs. Welche weiteren spannenden Themen wir mit Geschäftsführung und Experten vor Ort diskutiert haben, lesen Sie auf unserer [HOMEPAGE](#).



Das Bild zeigt v.l.n.r.: Johann Häusler, Dr. Annette Uebe, Erwin Hochecker, Benno Zierer, Dr. Johann Wirth, Dr. Bettina Maurer, Franz Beringer und Willi Wittmann.

Unsere Social Media-Beiträge – danke fürs Teilen!

Deutschland versinkt in der vierten Corona-Welle und die künftige Ampel-Koalition in Berlin hat keinen Plan, um mit dem Virus fertig zu werden. Wie wir dieser neuen Bundesregierung gegenüberstehen, was wir von Scholz, Baerbock, Habeck und Lindner fordern und **warum Impfen jetzt noch wichtiger als jemals zuvor ist**, sagt Euch **Florian Streibl** hier:



#FaktenZeit – unsere **Erfolgsbilanz** ist auch auf Social Media zu finden.
Mit einem Klick auf die Grafiken kommen Sie zu den neusten Kurzvideos:



Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag

**Wir wünschen Euch und Euren Familien ein
schönes Wochenende. Bitte bleibt ALLE ge-
sund!**

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
